Aus dem Thierleben.

Von

Dr. L. Hoefler.

Paludina vivipara.

Dass die Sumpfschnecken auch in der Gefangenschaft während der Sommernate mit Zwischenräumen von 14—21 Tagen jedesmal 1—2 Junge gebären und bei gestorbenen Exemplaren dem entsprechend der Eiersack von verschieden weit entwickelten Embryonen oft vollgepfropft gefunden wird, ist bekannt und mehrfach bewiesen; dass aber die aus dem Leibe der 2 Tage todtten Mutterschnecke herausgeschnittenen Jungen, in laues Regenwasser gesetzt fortzuleben und sich fortzuentwickeln im Stande sind, obgleich sie sich in verschiedenen Entwicklungsstadien befinden, dürfte neu und bisher unbekannt sein.

Die hierher einschlägige Beobachtung betrifft ein weibliches Exemplar der *Paludina vivipara achatina*, die, nachdem sie am 9ten und 29sten Juni jedesmal 2 Junge zur Welt gebracht, zu kränkeln anfang und starb. Ungefähr 48 Stunden nach dem Tode öffnete ich, nachdem das Thier behutsam aus der Schale genommen, vorsichtig mit Schere und Pinçette den Eiersack, der, auch hier vollgepfropft von in verschiedenen Entwicklungsstadien begriffenen Embryonen, in eine darunter stehende Schale mit lauem Regenwasser eine Menge von kleinen Schnecken entleerte, von denen 8—9, allerdings nur die grösseren, wenn auch nicht alle gleichweit entwickelt, nach einer Zeit von ca. 10 Minuten die Deckel öffneten und munter umherzukriechen anfangen. 3—4 Monate habe ich diese denn auch lebend erhalten und wenn sie auch zusehends wuchsen, gingen sie später doch durch den bisher im Aquarium für unschädlich gehaltenen *Asellus aquaticus* zu Grunde. In

der Sitzung des naturwissenschaftlichen Vereins vom 4. December 1867 habe ich den anwesenden Mitgliedern die ca. 2 Monate alten Schnecken lebend vorzeigen können.

Hyla viridis.

Der Laubfrosch, der meistens, wenn wir ihn den Winter über im warmen Zimmer halten, bald zu kränkeln anfängt und stirbt, weil ausser dem Winterschlaf lebende Insecten, Fliegen u. s. w. zu seiner Nahrung fehlen, lässt sich den Winter wie den Sommer über sehr gut mit todten (getrockneten) Fliegen erhalten und gedeiht bei dieser Nahrung vorzüglich. Dasselbe beobachtete ich bei *Rana bombina* s. *Bombina ignea*.

Salamandra maculata.

Der gefleckte Erdsalamander ist nicht, wie bisher behauptet wurde, stumm, sondern gibt häufig, selbst im Winter, wenn er in einem frostfreien Zimmer gehalten wird, einen Laut von sich, der wie U—ik klingt.

Zur Statistik und Verbreitung der phanerogamischen Pflanzen

von

Neu-Vorpommern und den Inseln Rügen und Usedom.

Von

Dr. Th. Fr. Marsson in Greifswald.

In dem hiesigen, einen Flächenraum von $87\frac{1}{2}$ □Meilen umfassenden Florengebiete sind bis jetzt*) 1126 Arten mit Einschluss der eingeschleppten und wichtigsten Cultur-Pflanzen beobachtet worden, worunter 835 Dicotyledonen und 291 Mono-

*) Flora von Neu-Vorpommern und den Inseln Rügen und Usedom von Dr. Th. Fr. Marsson. Leipzig. Verlag von Wilh. Engelmann 1869.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mittheilungen aus dem naturwissenschaftlichen Vereine von Neu-Vorpommern und Rügen](#)

Jahr/Year: 1869

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Hoefler L.

Artikel/Article: [Aus dem Thierleben 63-64](#)